

Frühere Preisträger

■ 2008

Professor Dr. med. Christian Hafner

Oncogenic PIK3CA mutations occur in epidermal nevi and seborrheic keratoses with a characteristic mutation pattern
Universitäts-Hautklinik, Regensburg

Professor Dr. med. Axel Trautmann

Aminopenicillin-induced exanthema allows treatment with certain cephalosporins or phenoxymethyl penicillin
Universitäts-Hautklinik, Würzburg

■ 2007

Professor Dr. med. Hilde Lapeere

Diagnostic value of screening methods for head lice
Universitäts-Hautklinik, Gent, Belgien

Dr. med. Martin Glatz

Clinical relevance of different IgG and IgM serum antibody responses to Borrelia burgdorferi after antibiotic therapy for erythema migrans
Universitäts-Hautklinik, Graz, Österreich

■ 2006

Professor Dr. med. Swen Malte John

Umfassende Qualitätssicherung in der berufsdermatologischen Prävention
Universitäts-Hautklinik, Osnabrück

Dr. med. Eugenia Makrantonaki

Age-specific hormonal decline is accompanied by transcriptional changes in human sebocytes in vitro
Institut für Klinische Pharmakologie und Toxikologie, Charité, Berlin

■ 2005

Professor Dr. med. Marcus Maurer

Eine neue und verbesserte Methode zur Diagnose und Verlaufskontrolle der Kälteurtikaria
Universitäts-Hautklinik, Charité, Berlin

Dr. Ralf Cumberow

Pharmako-ökonomische Methodenstudie zur Erfassung Patienten-bezogener Nutzwerte:
Willingness-to-pay, Patientenpräferenzen und Lebensqualität bei Psoriasis vulgaris
Universitäts-Hautklinik, Hamburg

■ 2002

Dr. med. Roman Schiffner

Willingness-to-pay and time-trade-off: sensitive to changes of quality of life in psoriasis patients?
Universitäts-Hautklinik, Regensburg

Privatdozentin Dr. med. habil. Christina Rogalski

Methoden zur Bewertung pharmako-ökonomischer Studien in der Dermatologie
Universitäts-Hautklinik, Leipzig

■ 2000

Professor Dr. med. Matthias Augustin

Entwicklung und klinische Anwendung von Methoden zur Erfassung pharmako-ökonomischer Parameter in der Dermatologie
Universitäts-Hautklinik, Freiburg

DDG – Deutsche Dermatologische Gesellschaft

Als medizinische Fachgesellschaft fördert die DDG die wissenschaftliche und praktische Dermatologie, Venerologie und Allergologie. Sie arbeitet auf nationaler und internationaler Ebene eng mit einer Vielzahl von Organisationen zusammen, darunter u. a. auch mit Patientenvertretungen im Bereich Psoriasis oder Neurodermitis.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.derma.de.

Die DDG schreibt den Almirall Förderpreis Dermatologie aus, um die dermatologische Forschung zu fördern.

Almirall – Ihr Partner in der Dermatologie

Seit mehr als 70 Jahren setzt Almirall in Deutschland höchste Standards in der Herstellung und Vermarktung innovativer Dermatika.

In Reinbek bei Hamburg werden auf modernen Produktionsanlagen halb feste und flüssige Formulierungen wie Salben, Cremes oder Lotionen mit höchsten Produktionsstandards für den internationalen Markt hergestellt.

Als Spezialist im Bereich der Hautgesundheit ist Almirall in Deutschland ein führender Anbieter für verschreibungspflichtige und rezeptfreie Dermatika und baut das Portfolio konsequent in zukunftssträchtigen Indikationen weiter aus.

Mit dem vielfältigen Angebot, bestehend aus hochwertigen Markenprodukten zur Behandlung von Hauterkrankungen sowie umfangreichen praxisorientierten Serviceleistungen, ist das Unternehmen einer der wichtigsten Partner der Dermatologen in Deutschland.

Zum Produktportfolio zählen unter anderem Arzneimittel zur Behandlung der Psoriasis (Schuppenflechte), Aktinischen Keratose (heller Hautkrebs), Ekzemen, Hautinfektionen, Akne und Nagelerkrankungen.



almirallmed.de



almirallmed.de

© Almirall 2021 DE-NOP-2100027 12.21

Almirall
Förderpreis
Dermatologie



Ausschreibung

14. Almirall Förderpreis Dermatologie 2023

Neue Konzepte
in Diagnostik und Therapie

Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und kann geteilt werden.

Die nächste Verleihung erfolgt im Rahmen der 52. Tagung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft.

Schirmherr des Almirall Förderpreises Dermatologie ist

Professor Dr. Dr. h. c. mult. Gerd Plewig,
München.

Zielsetzung

Die Deutsche Dermatologische Gesellschaft schreibt diesen Almirall Förderpreis aus, um im Spektrum zwischen Grundlagenwissenschaft und klinisch-wissenschaftlicher Forschung besonders hochwertige und innovative Arbeiten mit klinischer Relevanz auszuzeichnen und auf diesem Weg die dermatologische Forschung zu fördern.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Zur Teilnahme berechtigt sind Dermatologen aus Klinik und Praxis sowie Ärzte in der Ausbildung/Weiterbildung (Dermatologie). Gesucht werden Preisträger bis 45 Jahre, die in Deutschland, Österreich oder in der Schweiz tätig sind. Die Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden.

Die eingereichten Arbeiten sollen aktuelle Untersuchungsergebnisse enthalten und in dem Zeitraum 01.01.2022 - 31.01.2023 publiziert bzw. zur Publikation angenommen worden sein. Eine schriftliche Einverständniserklärung aller an der Arbeit beteiligten Co-Autoren muss bei der Bewerbung vorliegen.

Die Arbeit oder Teile davon dürfen nicht bei einer weiteren Preisausschreibung eingereicht sein. Der Preisträger erklärt sich damit einverstanden, das Preisgeld zweckgebunden im Rahmen eines Forschungsprojektes zu verwenden.

Wissenschaftliches Komitee

- Professor Dr. Dr. h.c. mult. Gerd Plewig, München
- Professor Dr. Tilo Biedermann, München
- Professor Dr. Michael Hertl, Marburg
- Professor Dr. Matthias Goebeler, Würzburg
- Professor Dr. Dr. Cornelia Mauch, Köln
- Professor Dr. Dorothee Nashan, Dortmund
- Professor Dr. Sonja Ständer, Münster
- Professor Dr. Detlef Zillikens, Lübeck

Einsendeschluss

Die eingereichten Arbeiten können ab sofort - den Hinweisen auf der Website folgend - bis zum **31.1. 2023** eingereicht werden unter:

<https://derma.de/stipendien-forschungspreise/ddg-forschungspreise/>

Frühere Preisträger

- **2021**
Priv.-Doz Dr. med. Sebastian Haferkamp
Virus specific memory T cell responses unmasked by immune checkpoint blockade cause hepatitis
Klinik und Poliklinik für Dermatologie, UK Regensburg
- **2019**
Dr. med. Christoph M. Hammers
Normal human skin is superior to monkey oesophagus substrate for detection of circulating BP180-NC16A-specific IgG antibodies in bullous pemphigoid
Universitäts-Hautklinik, Lübeck
Dr. med. David Ali Rafei-Shamsabadi
Lack of type 2 innate lymphoid cells promotes a type I-driven enhanced immune response in contact hypersensitivity
Universitäts-Hautklinik, Freiburg
- **2017**
Dr. med. Markus Reinholz
High prevalence of high-risk human papillomavirus DNA in cutaneous squamous cell carcinoma among young patients
Universitäts-Hautklinik LMU, München
Dr. med. Georgios Nikolakis
Ex vivo human skin and SZ95 sebocytes exhibit a homeostatic interaction in a novel coculture contact model
Klinik für Dermatologie / Städtisches Klinikum Dessau
- **2015**
Ph.D. Dr. med. Natalie Garzorz-Stark
Molekulare Diagnostik von Psoriasis und atopischem Ekzem – ein Meilenstein in der Etablierung der personalisierten Therapie
Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein, TU München
- **2013**
Professor Dr. med. Bernadette Eberlein
Double positivity to bee and wasp venom: Improved diagnostic procedure by recombinant allergen-based IgE testing and basophil activation test including data about cross-reactive carbohydrate determinants
Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein, TU München
- **2011**
Professor Dr. med. Jürgen Schaubert
Cytosolic DNA triggers inflammasome activation in keratinocytes in psoriasis
Universitäts-Hautklinik LMU, München
Privatdozent Dr. med. Ronald Wolf
TNF blockade targets inflammation priming in psoriasis
Universitäts-Hautklinik LMU, München
- **2009**
Privatdozent Dr. med. Christian Rose
Autoantibodies against epidermal transglutaminase are a sensitive diagnostic marker in patients with dermatitis herpetiformis on a normal and gluten-free diet
Universitäts-Hautklinik, Lübeck